

Jahresabschluss

Vectron Systems AG

HGB-Einzelabschluss zum 31. Dezember 2023



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Geschäftsbericht überwiegend auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Eine gewählte männliche Form steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Jahresabschluss der Vectron Systems AG

	Seite
Bilanz	4
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang	7
Allgemeine Angaben	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	8
Erläuterungen Aktiva	10
Erläuterungen Passiva	12
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
Sonstige Angaben	19
Nachtragsberichterstattung	21
Anlagenspiegel	22
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	24

Bilanz

in EUR		
Aktiva	31.12.2023	31.12.2022
A Anlagevermögen	13.646.520	2.474.252
I Immaterielle Vermögensgegenstände	1.170.017	928.991
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	205.282	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	684.981	928.991
3. Geleistete Anzahlungen	279.754	0
II Sachanlagen	930.980	1.018.907
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.856	12.379
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	925.124	1.006.528
III Finanzanlagen	11.545.523	526.354
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.545.523	526.354
B Umlaufvermögen	13.090.771	20.508.958
I Vorräte	3.275.259	3.771.479
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.874.697	2.162.370
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.400.562	1.609.108
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.569.282	4.162.029
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.427.799	2.713.127
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 0 (Vj: EUR 175.695)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	51.311	12.724
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.090.172	1.436.178
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 553.914 (Vj: EUR 641.215)		
- davon aus Steuern: EUR 10.851 (Vj: EUR 13.126)		
III Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.246.231	12.575.450
C Rechnungsabgrenzungsposten	174.687	164.663
D Aktive latente Steuern	3.427.650	2.698.937
	30.339.628	25.846.811

in EUR		
Passiva	31.12.2023	31.12.2022
A Eigenkapital	19.340.109	20.210.257
I Gezeichnetes Kapital	8.056.514	8.056.514
- bedingtes Kapital: EUR 3.595.717 (Vj: EUR 3.693.717)		
II Kapitalrücklage	20.063.026	20.063.026
III Gewinnrücklagen		
gesetzliche Rücklage	40.000	40.000
IV Bilanzverlust	-8.819.431	-7.949.283
- davon Verlustvortrag: EUR -7.950.465 (Vj: EUR -2.766.649)		
B Rückstellungen	1.998.995	3.192.066
1. Steuerrückstellungen	157.014	337.691
2. Sonstige Rückstellungen	1.841.981	2.854.375
C Verbindlichkeiten	4.501.134	2.444.488
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.681.636	1.355.107
- davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr: EUR 1.681.636 (Vj: EUR 1.355.107)		
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
- davon mit einer RLZ von mehr als 5 Jahren: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	19.575
- davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr: EUR 0 (Vj: EUR 19.575)		
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
- davon mit einer RLZ von mehr als 5 Jahren: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.819.498	1.069.806
- davon aus Steuern: EUR 114.070 (Vj: EUR 0)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
- davon mit einer RLZ bis zu einem Jahr: EUR 485.097 (Vj: EUR 917.335)		
- davon mit einer RLZ von mehr als einem Jahr: EUR 2.334.401 (Vj: EUR 152.471)		
- davon mit einer RLZ von mehr als 5 Jahren: EUR 0 (Vj: EUR 0)		
D Rechnungsabgrenzungsposten		
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	4.499.390	0
	30.339.628	25.846.811

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR	Geschäftsjahr 2023		Geschäftsjahr 2022	
1. Umsatzerlöse	27.954.512		27.045.702	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-207.364		-969.889	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	471.461		6.796	
4. Sonstige betriebliche Erträge, davon aus Währungsumrechnung: EUR 41.906 (Vj: EUR 66.630)	1.239.704	29.458.312	485.780	26.568.389
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.749.966		-4.835.703	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.449.684	-8.199.650	-2.863.082	-7.698.785
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-8.282.335		-10.621.397	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersvorsorge: EUR 59.594 (Vj: EUR 63.961)	-1.493.014	-9.775.350	-1.866.728	-12.488.125
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-917.867		-685.662	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon aus Währungsumrechnung: EUR 56.938 (Vj: EUR 586)	-12.338.043	-13.255.910	-10.877.875	-11.563.537
		-31.230.909		-31.750.446
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0 (Vj: EUR 0) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vj: EUR 0)	223.891		28.615	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0 (Vj: EUR 0) davon an verbundenen Unternehmen: EUR 0 (Vj: EUR 0)	-168.088		-115.026	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon latente Steuern: Ertrag EUR 728.712 (Vj: Ertrag EUR 236.600)	852.643	908.446	252.303	165.892
12. Ergebnis nach Steuern		-864.151		-5.016.164
13. Sonstige Steuern	-4.815		-167.652	
14. Jahresfehlbetrag		-868.966		-5.183.816
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-7.950.465		-2.765.467
16. Bilanzverlust		-8.819.431		-7.949.283

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Vectron Systems AG (nachfolgend auch „Gesellschaft“ oder „Vectron“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft mit Sitz am Willy-Brandt-Weg 41 in 48155 Münster. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter der Nummer HRB 10502 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden im KMU-Segment „Scale“ (dem vormaligen Entry Standard) der Deutschen Börse AG gehandelt. Weitere Handelsplätze im Freiverkehr sind neben Frankfurt die Börsen Berlin, Düsseldorf und Stuttgart. Die Gesellschaft ist damit kein kapitalmarktorientiertes Unternehmen i. S. d. § 264 d HGB und folglich ein sogenanntes Non-PIE-Unternehmen.

Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft bestehen in der Entwicklung, dem Vertrieb und der entgeltlichen Überlassung von überwiegend integrierten POS-Lösungen (POS = Point of Sale), mit software- und cloudbasierten Kassen-, Bestell-, Bestellabwicklungs-, Dokumentations-, Datenanalyse-, Datenmanagement-, Warenwirtschafts-, CRM- und Service-Modulen, Schnittstellen zu Leistungsmodulen von Drittanbietern, sowie den damit verbundenen vielfältigen Dienstleistungen.

Die ursprünglich vom Unternehmen betriebene eigene Fertigung von Kassensystemen, d. h. auch der Hardware, wurde per Juni 2023 nach einer mehrjährigen Übergangsphase endgültig aufgegeben. Leistungs- und belastungsfähige Kassen-Hardware sowie notwendiges Zubehör werden anhand langjährig gereifter und laufend aktualisierter Kriterien von zuverlässigen Partnern bezogen.

Die Aufstellung des Abschlusses der Vectron Systems AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, unter Berücksichtigung der Regelungen des Aktiengesetzes, aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gesellschaft gehört gem. § 267 Abs. 2 HGB zu den mittelgroßen Kapitalgesellschaften.

Die Vectron Systems AG erstellt und veröffentlicht ihren Abschluss in Euro, der funktionalen Währung der Gesellschaft. Sofern nicht etwas anderes angegeben wird, werden die Zahlen auf tausend Euro gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechungserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft allgemein zugänglich gemacht worden. Die Vectron Systems AG erklärt darin, den Deutschen Corporate Governance Kodex in der aktuell gültigen Fassung mit Ausnahmen zu befolgen. Die Ausnahmen werden aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten als sinnvoll erachtet. Aufgrund der geringen Mitgliederanzahl des Aufsichtsrates (drei Personen) wurde auf die Bildung von Ausschüssen verzichtet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der erstmaligen Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen, beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear abgeschrieben. Es wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt, wenn dieser bei voraussichtlich dauernder Wertminderung am Abschlussstichtag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag.

Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind im Jahr 2023 erstmalig aktiviert worden. Die selbstgeschaffenen Vermögenswerte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und planmäßig linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten setzen sich überwiegend aus den ermittelten Personalkosten zusammen. Es wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt, wenn dieser bei voraussichtlich dauernder Wertminderung am Abschlussstichtag unter den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten lag.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 800 EUR werden in dem Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens der Vectron werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern ermittelt.

Kategorie	Jahre
EDV-Programme / Sonstige Rechte	3–10
POS-Software / Konstruktionspläne	5–6
Sachanlagevermögen	3–13

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, d. h. Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der fertigungsveranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens sind berücksichtigt worden. Es wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt, wenn dieser am Abschlussstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten lag. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige Vermögensgegenstände, die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital werden zum Nennwert bilanziert. Ausfall- und Wert Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in angemessener Form sowohl durch Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Positionen in fremder Währung weisen Laufzeiten von weniger als einem Jahr auf.

Für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden werden latente Steuern bilanziert.

Dies umfasst auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, deren erwartete Verlustnutzung innerhalb von 5 Jahren erfolgt.

Rückstellungen werden in der Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden - soweit vorhanden und wesentlich - abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag entstandene Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgte zum Nennwert.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag entstandene Einnahmen ausgewiesen, deren Leistungen erst im kommenden Geschäftsjahr bzw. in den kommenden Geschäftsjahren erbracht werden. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert. Die Auflösung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt in dem Wirtschaftsjahr der Leistungserbringung, periodengerecht als Ertrag.

Erläuterungen Aktiva

Anlagevermögen

in TEUR	2023	2022
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.170	929
Sachanlagen	931	1.019
Finanzanlagen	11.545	526
Summe	13.647	2.474

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Softwarelizenzen (insb. die in 2021 erworbene Software der posmatic GmbH). Seit 2023 sind selbstentwickelte immaterielle Vermögensgegenstände sowie noch in der Entwicklung befindliche Vermögensgegenstände im Anlagevermögen enthalten. In dem Geschäftsjahr wurden an selbstentwickelten Vermögensgegenständen TEUR 495 aktiviert, darauf entfallen als noch im Bau befindlich TEUR 280. Die Gesamtentwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Seit dem 1. Januar 2023 hält die Vectron Systems AG 100 % der Anteile an der acardo group AG sowie der acardo activation GmbH, welche rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf die acardo group AG verschmolzen wurde. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2023 TEUR 4.663. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.343 abgeschlossen. Der Beteiligungsbuchwert bei der Vectron Systems AG beläuft sich auf TEUR 11.096 und ist mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Seit 2019 hält die Vectron Systems AG 100 % der Anteile an der posmatic GmbH. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TEUR 1) abgeschlossen. Das Eigenkapital beläuft sich auf TEUR 271 (Vorjahr: TEUR 272). Der Beteiligungsbuchwert bei der Vectron Systems AG beläuft sich auf TEUR 270, und ist mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Seit Ende 2017 ist die VECTRON America INC. für den weiterhin geplanten Aufbau eines Nordamerika-Geschäfts zuständig. Am 18. August 2023 wurde das Eigenkapital der Gesellschaft um TUSD 62,5 erhöht. Die Erhöhung erfolgte durch eine Umwandlung, einer zuvor bestandenen Forderung gegenüber der Vectron America INC. Die Vectron Systems AG hält danach weiterhin 80 % der Gesellschaftsanteile. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per 31. Dezember 2023 TCAD 94 (Vorjahr: TCAD 23). Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TCAD 14 (Vorjahr: Jahresüberschuss TCAD 2) abgeschlossen.

Unrealisierte Beteiligungserträge aus o. g. Anteilen, für die eine ausschüttungsgesperrte Rücklage nach § 272 V HGB zu bilden wäre, haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

Vorratsvermögen

in TEUR	2023	2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.875	2.162
Bezogene Leistungen	1.401	1.609
Summe	3.275	3.771

Die Vorräte setzen sich aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zusammen, die ausschließlich als Ersatzteile für die noch anfallenden Reparatur- und Garantieleistungen genutzt werden, sowie aus den Fertigen Erzeugnissen und Waren. Handelswaren spielen durch die Beendigung der Eigenfertigung eine immer bedeutendere Rolle.

Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 6.246 (Vorjahr: TEUR 12.575). Abseits des normalen Geschäftsverlaufs wurde die Liquidität beeinflusst durch den Kauf der acardo im Januar 2023.

Latente Steuern

Aufgrund temporärer Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen ergibt sich in zukünftigen Geschäftsjahren eine Steuerentlastung. In Höhe dieser Steuerentlastung wurden aktive latente Steuern aufgrund von Unterschieden hinsichtlich der Nutzungsdauer einiger Anlagegüter, dem Ansatzverbot bei selbstgeschaffenen immateriellen Anlagegütern und Drohverlustrückstel-

lungen sowie auf steuerliche Verlustvorträge gebildet. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

Es besteht gem. § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre mit einem Gesamtbetrag von TEUR 3.913. Durch den Ansatz von aktiven latenten Steuern können Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens einen Betrag von TEUR 3.428 (Vorjahr: TEUR 2.699) aufweisen. Zusätzlich besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB in Höhe der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Betrag von TEUR 485.

Erläuterungen Passiva

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen* Gesetzliche Rücklage	Bilanzgewinn bzw. -verlust**	Summe
Eigenkapital zum 31.12.2021	8.057	20.063	40	-2.766	25.394
Jahresfehlbetrag 2022				-5.184	-5.184
Eigenkapital zum 31.12.2022	8.057	20.063	40	-7.949	20.210
Jahresfehlbetrag 2023				-869	-869
Eigenkapital zum 31.12.2023	8.057	20.063	40	-8.819	19.340

* Mangels Wertaufholungen bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens keine Gewinnrücklageneinstellung.

** Im Bilanzverlust von TEUR -8.819 (Vj: TEUR -7.949) ist ein Verlustvortrag von TEUR -7.949 (Vj: TEUR -2.765) enthalten.

Bei den im gezeichneten Kapital ausgewiesenen Aktien handelt es sich um nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit je einem Stimmrecht und einem rechnerischen Wert von EUR 1.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 8.057 und ist eingeteilt in 8.056.514 nennwertlose Stückaktien.

Aufgrund einer historischen Differenz von TEUR 1 wurde der Verlustvortrag aus dem Vorjahr im Berichtsjahr um diesen Betrag korrigiert.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine neuen Beschlüsse zu Kapitalmaßnahmen gefasst. Nachfolgend wird die Entwicklung der Kapitalien und der eingeräumten Bezugsrechte im Geschäftsjahr dargestellt.



17.07.2020 15:34

- Bediener 1
- Funktionen
- Chef-Funktionen
- Korrektur
- Storno
- Notiz
- Außer Haus
- Haussbon
- Rabatt

****Bestellung Start****

1 x			
1 x	Pils 0,5		3,30
1 x	Apfelschorle 0,3		4,00
1 x	Gemischter Salat		6,00
1 x	Gefüllte Tortellini		12,00

Gefüllte Tortellini 12,00

↑	7	8	9	X
↓	4	5	6	
CL	1	2	3	Offene Tische
ESC	0	00	,	

- Alkoholfrei
- Saft
- Bier
- Weißwein
- Rotwein
- Sekt
- Cocktails
- Spirituosen
- Heißgetränke

Cola 0,3	Limonade 0,3	Tafelwasser 0,3			Apfelschorle 0,3	Orangensaft 0,3
Pils 0,5	Alt 0,25	Erdinger 0,5		Pinot Grigio 0,2	Spätburgunder 0,2	Merlot 0,2
Gin Tonic	Wodka Bull	Jägermeister 5cl	Fernet Branca 2cl		Espresso	Cappuccino
Pils 0,25	Pils 0,5	Alt 0,25	Alt 0,5	Alster 0,25	Alster 0,5	Krefelder 0,25
Krefelder 0,5	Erdinger 0,5	Erdinger dkl. 0,5				

BAR

Zahlung

bonVito

VECTRON

	Genehmigtes Kapital					
	Aktien	2018	2019	2020	2021	2022
Urspr. beschlossener Nennbetrag (inkl. Berücksichtigung Aktien- split 1:4 in 2017)		3.305.998	3.636.597	4.009.589	4.018.921	4.028.257
Stand 31.12.2018	6.611.996	3.305.998				
HV-Beschlüsse 2019		-2.644.799	3.636.597			
Ausübung	679.863	-661.199				
Begrenzung						
Stand 31.12.2019	7.291.859	0	3.636.597			
HV-Beschlüsse 2020			-2.909.278	4.009.589		
Ausübung	745.983		-727.319			
Begrenzung						
Stand 31.12.2020	8.037.842		0	4.009.589		
HV-Beschlüsse 2021				-4.009.589	4.018.921	
Ausübung	18.672					
Begrenzung						
Stand 31.12.2021	8.056.514			0	4.018.921	
HV-Beschlüsse 2022					-4.018.921	4.028.257
Ausübung						
Begrenzung						
Stand 31.12.2022	8.056.514				0	4.028.257
HV-Beschlüsse 2023						
Ausübung						
Begrenzung						
Stand 31.12.2023	8.056.514					4.028.257

davon eingeräumte Bezugsrechte in Stück:

davon im Geld (zum Bilanzstichtag) in EUR:

davon beizulegender Zeitwert (zum Einräumungsstichtag) in EUR:

Gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 21. Juni 2022, wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 20. Juni 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um insgesamt bis zu TEUR 4.028 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennwertloser Stückaktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2022) und dabei einen von der gesetzlichen Regelung abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die Ermächtigung kann einmalig oder mehrfach, ganz oder in Teilmengen ausgenutzt werden. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

Bedingtes Kapital					
2011	2017	2018	2020	2021	2022
180.000	180.000	200.000	342.581	3.215.136	100.000
56.000	180.000	200.000			
-18.664					
37.336	180.000	200.000	342.581		
-18.664					
18.672	180.000	200.000	342.581	3.215.136	
-18.672					
	-110.000	-175.000	-20.000		
0	70.000	25.000	322.581	3.215.136	100.000
	-28.000	-25.000	-37.500		
	42.000	0	285.081	3.215.136	100.000
	-14.000		-32.500		
	28.000	0	252.581	3.215.136	100.000
0	28.000	0	202.500	0	0
	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0

über den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Ausgabe zu entscheiden. Bei Kapitalerhöhungen ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann jedoch mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten Bedingungen ausschließen. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das genehmigte Kapital 2022 nicht in Anspruch genommen.

Gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 21. Juni 2022, wurde das Grundkapital um bis zu TEUR 100 durch Ausgabe von bis zu 100.000

neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des letzten Geschäftsjahrs, für das noch kein Gewinnverwendungsbeschluss gefasst wurde, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Die bedingte Kapitalerhöhung diente der Gewährung von variablen Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und der Geschäftsführung nachgeordneter verbundener Unternehmen im In- und Ausland. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das bedingte Kapital aus 2022 nicht in Anspruch genommen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 28 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 28.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (bedingtes Kapital 2017). Im Geschäftsjahr 2023 wurden daraus keine weiteren Bezugsrechte eingeräumt. Zum Bilanzstichtag liegen die Bezugsrechte, die nicht aufwandswirksam behandelt werden, mit TEUR 0 im Geld. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an leitende Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen im In- und Ausland nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 23. Juni 2017 zu TOP 10. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 253 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 252.581 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (bedingtes Kapital 2020). Im Geschäftsjahr 2023 wurden daraus keine Bezugsrechte eingeräumt. Im Geschäftsjahr 2023 liegen die Bezugsrechte, die nicht aufwandswirksam behandelt werden, mit TEUR 0 im Geld. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an derzeitige und künftige Mitarbeiter der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen im In- und Ausland nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 10. September 2020 zu TOP 7. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu TEUR 3.215 bedingt erhöht durch Ausgabe von 3.215.136 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten für Erwerber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen nach Maßgabe der Bestimmungen des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 10. Juni 2021 zu TOP 9. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen.

Gemäß Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 21. Juni 2022 bleibt das bis dahin bestehende bedingte Kapital 2017 gemäß § 4a Nr. 1 bis Nr. 3 der Satzung nur noch in dem Umfang bestehen, in dem sie potenziell zur

Erfüllung bereits ausgegebener und noch nicht verfallener Optionen aus den jeweiligen Aktienoptionsprogrammen benötigt werden.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen teilen sich im Wesentlichen auf nachfolgende Sachverhalte auf:

in TEUR	2023
Übrige Rückstellungen	627
Rückstellungen für Provisionen (Fachhandelspartner)	512
Urlaub/Überstunden	312
Ausstehende Eingangsrechnungen	206
Variable Vergütungsbestandteile	185
Summe	1.842

Verbindlichkeiten

in TEUR	2023	2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.682	-1.355
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	-	-20
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.819	-1.070
Summe	-4.501	-2.444

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zur Absicherung von künftigen Kreditinanspruchnahmen besteht weiterhin eine Warenlagersicherungsübereignung.

Es bestehen, bezüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die üblichen Eigentumsvorbehalte aus dem Erwerb von Vermögensgegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten befinden sich im Abschlussjahr vor allem die Verbindlichkeiten aus dem Unternehmenskauf der acardo group AG gegenüber den Verkäufern in Höhe von TEUR 2.201. Die feste Kaufpreiskomponente von TEUR 2.000 wurde im Geschäftsjahr 2023 um Anpassungen bzgl. Earn-Out 2 erhöht. Diese feste Kaufpreiskomponente ist als Verkäuferdarlehen erst im Jahr 2026 zahlbar und unterliegt einer monatlichen Verzinsung.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den passiven Abgrenzungsposten befindet sich ausschließlich ein erhaltener Werbekostenzuschuss in Höhe von TEUR 4.499. Der Zuschuss wurde von einem Kooperationspartner für die Gewinnung weiterer Payment-Kunden gewährt und wird über vermittelte Payment-Verträge abgearbeitet. Als vertragliche Sicherheit, bei nicht vollständiger Rückzahlung, ist eine Übertragung der Payment-Verträge vereinbart. Die Kooperation hat eine Laufzeit von fünf Jahren.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung von Umsatzerlösen

in TEUR	2023	2022
Einmalumsätze	14.728	16.542
Wiederkehrende Umsätze	13.227	10.504
Summe	27.955	27.046

in TEUR	2023	2022
Deutschland	24.402	23.310
International	3.553	3.736
Summe	27.955	27.046

53 % der Umsätze entfallen auf Einmaleinnahmen (Vorjahr 61 %), die aus dem Verkauf von eigen- und fremdgefertigten Kassensystemen sowie selbst entwickelter Software (Netzwerkkommunikation, Erweiterungslizenzen) resultieren. Peripheriegeräte (Drucker, Scanner, Kassenschubladen etc.) sowie Dienstleistungen runden das Hardwareangebot von Vectron ab. Ein kleiner Anteil der verkauften Kassen wird über das Absatzförderungsmodell (Sale-and-lease-back mit anschließender Untervermietung dieser Kassen durch Vectron an Endkunden) angeboten.

Mit der Transformation des Geschäftsmodells gewinnen die wiederkehrenden Umsätze an Bedeutung und machen aktuell einen Anteil von 47 % aus (Vorjahr 39 %). Diese werden erzielt durch Laufzeitverträge mit Endkunden, durch die digitale Services (SaaS, u. a. Payment-Lösungen, Tischreservierungen, Lieferdienste, Kundenbindungssysteme etc.) im Zusammenhang

mit einem Kassensystem zur Nutzung überlassen werden. Auch in diesem Geschäftsjahr konnten wir die wiederkehrenden Umsätze steigern (26 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.240 (Vorjahr: TEUR 486) beinhalten Währungskursenerträge (TEUR 42) verrechnete Sachbezüge (TEUR 154), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 484) sowie periodenfremde Erträge aus Forschungszulagen für 2020 und 2021 (TEUR 269) und die Rücknahme von Abschreibungen aus Forderungen gegenüber Vertriebspartnern aus dem Vorjahr (TEUR 135).

Die Abschreibungen von TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 686) enthalten ausschließlich planmäßige/gewöhnliche Abschreibungen.

Das für das Geschäftsjahr abgerechnete Honorar des Abschlussprüfers betrifft Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 90 und umfasst die Prüfung des Einzelabschlusses nach HGB sowie die des konsolidierten Konzernabschlusses nach IFRS.

Die in der Gewinn- und-Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten latente Steuern von TEUR 729. Darüberhinausgehende Beträge resultieren aus Steuern für das laufende Geschäftsjahr.

Im Geschäftsjahr 2023 gibt es in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Umgliederung einer Position von „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ in die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“/„Mietähnlichen Aufwendungen“, in Höhe von TEUR 483. Der in dem Vorjahr nicht umgegliederte Betrag beläuft sich auf TEUR 512. Diese Aufwendungen betreffen refinanziertes Anlagenvermögen in Form von Kassen und Zubehör.

In dem Geschäftsjahr 2023 wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 619 (Vorjahr: TEUR 346), die im direkten Zusammenhang mit den Payment Umsätzen stehen im Materialaufwand erfasst. In den Vorjahren wurden diese in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen abgebildet.

Sonstige Angaben

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Form von liquiditätsschonenden Leasing- und Mietverpflichtungen belaufen sich auf nominal TEUR 11.176 (Vj: TEUR 11.662).

in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Leasingverpflichtungen*	3.388	1.504	1.884	-
Mietverpflichtungen**	7.788	818	3.300	3.670
Summe	11.176	2.322	5.184	3.670

* Die im Rahmen des Absatzförderungsmodells bzw. im Tarif „bonVito Comfort“ abgeschlossenen Sale-and-lease-back Geschäfte weisen Ursprungslaufzeiten von 36 bzw. 48 Monaten auf mit einem Restvolumen für nachfolgende Geschäftsjahre in Höhe von TEUR 3.139 (VJ: TEUR 2.850) auf.

** Die Mietverpflichtungen beinhalten den Zeitraum bis Mai 2033.

Während des Berichtszeitraumes waren – gem. Methodik des § 267 Nr. 5 HGB ermittelt - durchschnittlich 159 Mitarbeitende (davon 137 Vollzeitangestellte und 22 Teilzeitangestellte) bei der Vectron Systems AG beschäftigt.

Im Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

- Thomas Stümmler (CEO)
- Dr. Ralf-Peter Simon (COO)
- Christoph Thye (CMO, ab dem 22. Februar 2023).

Die Mitglieder des Vorstandes sind unter der Verwaltungsanschrift der Gesellschaft zu erreichen. Die Zuständigkeit für die einzelnen Geschäftsbereiche ist nachfolgend dargestellt.

	CEO	COO	CMO
Finance & Controlling	X		
Sales & Marketing	X		
HR & Legal		X	
Customer Service & Support		X	
Product Management		X	
Research & Development		X	
Enterprise IT		X	
Business Unit acardo			X

Die im Geschäftsjahr 2023 gezahlte Vorstandsvergütung inklusive Aufwandsentschädigungen, Sachbezügen, Gewinnbeteiligungen und Bezugsrechten für das Geschäftsjahr, ohne die Berücksichtigung von Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 belaufen sich für Herrn Stümmler auf TEUR 252 (davon erfolgs-

abhängig TEUR 0 zzgl. Bezugsrechte TEUR 0), für Herrn Dr. Simon auf TEUR 247 (davon erfolgsabhängig TEUR 65 zzgl. Bezugsrechte TEUR 0) sowie für Herrn Thye auf TEUR 14 (davon erfolgsabhängig TEUR 0 zzgl. Bezugsrechte TEUR 0).

Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt zusammen:

- Herr Prof. Dr. Dr. Claudius Schikora (Vorsitzender), Senatsvorsitzender der Hochschule für angewandtes Management
- Herr Andreas Prenner (stellv. Vorsitzender seit 11. September.2023), Mag. rer. soc. oec., CFO und Director HR & Organisation der Vereinigung der Österreichischen Industrie
- Herr Thorsten Behrens (stellv. Vorsitzender), Dipl.-Kaufmann, Managing Director, Stephens Inc. (bis zum 11. September2023)
- Herr Jürgen Gallmann, Dipl.-Betriebswirt (BA), Managing Director Cumulus Ventures GmbH und Advisor bzw. Co-Investor am UnternehmerTUM, München.

Die Aufsichtsratsvergütung für den Vorsitzenden beträgt grundsätzlich TEUR 27 p. a., die übrigen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils grundsätzlich TEUR 18 p. a. als Vergütung. Seit 2022 wurde das Vergütungsmodell in fixe und variable Anteile aufgeteilt: jedes Aufsichtsratsmitglied erhält ein jährliches Fixum von TEUR 18 sowie ein Sitzungsgeld von TEUR 1 pro Teilnahme an einer Aufsichtsratssitzung. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält jeweils den 1,5-fachen Wert der Vergütung eines Aufsichtsratsmitgliedes. Es erfolgt eine anteilige Zahlung, wenn das Aufsichtsratsmitglied nicht das gesamte Geschäftsjahr im Amt ist. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat eine Vergütung von insgesamt TEUR 99 erhalten.

Nachtragsberichterstattung

Bis zum Datum der Aufstellung dieses Jahresabschlusses sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag oder eine zusätzliche Angabe im Jahresabschluss erfordern.



Thomas Stümmler
CEO



Dr. Ralf-Peter Simon
COO



Christoph Thye
CMO

Anlagenspiegel

Anschaffungskosten						
	01.01.2023	Umbuchung	Zugang *)	Abgang	31.12.2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	"Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte"	-	-	215	-	215
2.	"Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten"	8.956	-	1	-	8.957
3.	Geleistete Anzahlungen	-	-	280	-	280
Summe immaterielle Vermögensgegenstände						
	8.956	-	495	-	9.451	
II. Sachanlagen						
1.	Technische Anlagen und Maschinen	1.415	-	-	-	1.415
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.688	-	576	2	4.262
Summe Sachanlagen						
	5.103	-	576	2	5.677	
III. Finanzanlagen						
	Anteile an verbundenen Unternehmen	526	-	11.019	-	11.546
Summe Finanzanlagen						
	526	-	11.019	-	11.546	
Summe Anlagenspiegel						
	14.585	-	12.090	2	26.674	

*) Im Geschäftsjahr sind keine Fremdkapitalzinsen im Anlagevermögen aktiviert worden.

Abschreibungen				Buchwerte		
01.01.2023	Umbuchung	Zugang **)	Abgang**)	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
-	-	9	-	9	205	-
8.027	-	245	-	8.272	685	929
-	-	-	-	-	280	-
8.027	-	254	-	8.281	1.170	929
1.403	-	7	-	1.409	6	12
2.681	-	657	2	3.337	925	1.007
4.084	-	664	2	4.746	931	1.019
-	-	-	-	-	11.546	526
-	-	-	-	-	11.546	526
12.111	-	918	2	13.027	13.647	2.474

**) Im Geschäftsjahr sind keine Zuschreibungen und außerplanmäßigen Abschreibungen im Anlagevermögen erfolgt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Vectron Systems AG:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Vectron Systems AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Vectron Systems AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unab-

hängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresab-

schluss relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorien-

tierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 7. Mai 2024

Nexia GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Weyers
Wirtschaftsprüfer



Schulz
Wirtschaftsprüfer

VECTRON

Vectron Systems AG
Willy-Brandt-Weg 41
D-48155 Münster
T +49 (0)251 2856-0
F +49 (0)251 2856-560
www.vectron.de
ir@vectron.de